

TANZIMAAUGUST

INTERNATIONALES TANZFEST BERLIN

ZWEITAUSEND

VIER

FESTIVAL PROGRAMM

12 AUG - 04 SEP 2004

WWW.TANZIMAAUGUST.DE



DAS FESTIVAL

TANZ IM AUGUST – dank der Förderung durch den Hauptstadtkulturfonds für die nächsten drei Jahre gesichert – ist ein aktuelles Festival für zeitgenössischen Tanz und Performance unterschiedlicher Stile und Formate. Die großen Gastspiele bestreiten diesmal die kanadische Fondation Jean-Pierre Perreault und das Tanztheater Wuppertal von Pina Bausch. Ausschlaggebend für die Gestaltung des weiteren Programms war für uns eine neue Lust am Tanzen, die nicht abstrakt die Möglichkeiten ‚reiner‘ Choreografie auslotet, sondern sich wie z.B. Tere O’Connor politisch engagiert oder wie Meg Stuart, Andréya Ouamba u.a. den Körper in seinem kulturellen Selbstverständnis, seinen Beziehungen, seinem ökonomischen Stellenwert und seinen künstlerischen Darstellungsformen befragt. Mit Künstlerinnen wie Mette Ingvartsen, Isabelle Schad oder Simone Aughteron lenken wir den Blick auf eine nachwachsende Generation, die eigene Wege beschreitet.

Neben den Gastspielen bleiben Berliner und internationale Koproduktionen, Residencies, Gesprächsforen und ein Fortbildungsangebot der Kern von TANZ IM AUGUST 2004 bis 2006, denn unser Ziel ist es, für Künstler und Publikum eine kreative, anregende Atmosphäre und die Möglichkeit zu vielfältigen Begegnungen herzustellen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ulrike Becker, Matthias Lilienthal, Bettina Masuch, André Thériault

PARTIES

Insgesamt vier Partys geben Gelegenheit zum Feiern, Reden und Selbertanzen. Besonders herzlich einladen möchten wir Sie zum Eröffnungsfest im HAU 2 am 12. und zum Abschlussfest im Podewil am 28. August mit DJs, Filmen und Live-Acts. (S. 24 - 25)

There will be four parties during the festival – a great opportunity for you to dance, meet other festival-goers, and just generally have a good time. (p. 24 - 25)



THE FESTIVAL

TANZ IM AUGUST focuses on current developments in dance and performance. This year's large-scale productions include the Fondation Jean-Pierre Perreault from Montréal and Pina Bausch's Tanztheater Wuppertal. On the whole, the program shows a „return to movement“, work that goes beyond the abstract exploration of „pure choreography“. For example, Tere O'Connor, whose work makes a political statement, or Meg Stuart and Andréya Ouamba, whose pieces explore various aspects of the body such as its cultural self-understanding, its relationships, economic value, and forms of artistic expression. With the work of such fresh talents as Mette Ingvartsen, Isabelle Schad and Simone Augherlonny, we present some of the new directions taken by a younger generation of artists.

We look forward to seeing you at the festival!

Ulrike Becker, Matthias Lilienthal, Bettina Masuch, André Thériault

ZWISCHENRUFE / INTERVENTIONS

Weil Tanz und Performance in gesellschaftlichen Zusammenhängen stattfinden, polstern wir unser Festival mit einer Reihe von Veranstaltungen, die wir ZWISCHENRUFE nennen. Dazu gehören drei Lebenserzählungen im Rahmen des „Kiosk für nützliches Wissen“ von Tulip House. 5 weitere Begegnungen drehen sich um Themen, die zwar nicht explizit in den diesjährigen Produktionen behandelt werden, die uns aber in der Vorbereitung des Programms immer wieder begegnet sind. Wie die Choreografin Béatrice Kombé von der Elfenbeinküste neulich in Berlin gesagt hat: „Auch wenn man kein im engen Sinne politisch engagiertes Theater macht, befindet man sich als Künstler doch immer im Fluss der Politik.“ (S. 6-7)

Dance and performance are embedded in a social context. As Béatrice Kombé, a choreographer from the Ivory Coast, recently said: „As an artist you are always in the stream of politics.“ We have therefore supplemented our program with a series of events we call INTERVENTIONS.“

These include 3 narrations, films, an online diary as well as 5 „pas de deux“, dialogues revolving around themes that, though not explicitly dealt with in the productions, are of interest to us and the participants in TANZ IM AUGUST. (p. 6-7)



MICHAEL CLARK / LONDON OH MY GODDESS

12 - 14 AUG HAU 1 19.30H DEUTSCHLANDPREMIERE
20 / 12 EURO ERM. 8 EURO 70 MIN.



Mit OH MY GODDESS hat Michael Clark zur Radikalität und suggestiven Kraft seiner früheren Stücke zurückgefunden. Dabei steht raue Popkultur im Kontrast zu einer fein gearbeiteten, virtuos getanzten Ballettchoreografie. Eine Toncollage aus Musik von T. Rex, Human League, CAN, PJ Harvey und den Sex Pistols wird ergänzt durch live eingespielte Klaviermusik von Eric Satie.

For over twenty years Michael Clark has been redefining the nature and limits of contemporary dance – his perversely virtuoso and anarchic choreography and the absurdist staging of his performances have radicalised dance's relationship to itself and to its audience. This time his reference are the rock-songs of the 80s counterpointed by the live performance of Eric Satie's suggestive piano music.

Choreografie: Michael Clark. Mit: Kerry Biggin, Kate Coyne, Melissa Hetherington, Lorena Randi, Tom Sapsford, Simon Williams, Kimball Wong. Klavier: Semra Kurutac. Licht: Charles Atlas. Kostüme: Stevie Stewart, Shelley Fox, Michael Clark. Koproduktion: Dance Umbrella, London, Danceworks UK Ltd., Sheffield. Gefördert durch: Arts Council England. Foto: Jake Walters.



JOE is back! 20 Jahre nach seiner Uraufführung wird JOE zum An- denken an den 2002 verstorbenen Jean-Pierre Perrault noch einmal auf einer großen internationalen Tournee gezeigt. 1984 entstanden, beschreibt das Stück das Unheimliche der Konformität und zugleich die Faszination am Rhythmus und Ornament der Masse.

Das Stück explodiert durch die Bewegung der 32 Tänzer, die mit schweren Schuhen, Regenmänteln und Hüten marschieren, stampfen, laufen und springen. Gelegentlich lösen sich eine oder mehrere Figuren aus der uniformierten Menge und versuchen, den Rhythmus zu brechen. Alle Aufmerksamkeit konzentriert sich auf die Körper und ihre visuelle und akustische Präsenz im Raum.

The achieved Canadian choreographer Jean-Pierre Perreault created this signature piece in 1984. A monochromatic captive of society, JOE is a humble, exhausted man, whose surges of anger and flashes of lucidity are rapidly stifled beneath a blanket of conformity.

Performed without a soundtrack, JOE's music consists entirely of the drumming footfalls of its dancers. Its audacity, power and genius makes JOE "something unique. Through its movements, its robust style, and its aesthetic, it's a gem of modern dance."

(Hour, Montréal)

Konzept / Choreografie: Jean-Pierre Perreault. Mit den Tänzern der Compagnie. Licht: Jean Gervais. Kostüme: Annie Gélinas. Gefördert durch: Conseil des arts et des lettres du Québec, Conseil des Arts du Canada, Conseil des Arts de Montréal und Fonds de stabilisation et de consolidation des arts et de la culture du Québec, die Kanadische Botschaft, Berlin und die Vertretung von Québec in Deutschland. Eine Präsentation von Tanz im August 2004 – Internationales Tanzfest Berlin in Kooperation mit den Berliner Festspielen. Foto: Robert Etcheverry.

FONDATION JEAN-PIERRE PERREAULT / MONTREAL JOE

**13 + 14 AUG HAUS DER BERLINER FESTSPIELE 20H
35 / 20 / 12 EURO ERM. 10 EURO 70 MIN.**



EIN LEBEN IN VIER STUNDEN / A LIFE IN FOUR HOURS

AUS DER SERIE: ERZÄHLUNGEN VON ORTEN, STÄDTCEN UND TERRITORIEN
KIOSK FÜR NÜTZLICHES WISSEN.

Ein Leben in vier Stunden ist eine Versuchsanordnung zur Erinnerung an die Stadt. Es sind Autobiografien von Zeitgenossen, die sie einem Zuhörer ihrer Wahl erzählen. Ein live präsentierter Lebensroman im Vier-Stunden-Format. Erzähler und Zuhörer sitzen in einem geschlossenen Raum, das Publikum verfolgt sie über Projektionen und mit Kopfhörern in der Nahaufnahme eines physiognomischen Theaters von Blick und Gegenblick.

A Life in Four Hours is an experiment in urban memory. Contemporary figures tell their life stories, each to a listener of his or her choice. An autobiographical novel in a four-hour format.

MONTPELLIER / BERLIN: XAVIER LE ROY

Doctor of Molecular Biology and one of the most important choreographers of contemporary dance today.

Listener: Bojana Cvejic, performance theorist, musicologist and performer.

14 AUG PODEWIL 21H - 1H (IN ENGLISH) 5 EURO

ROSTOCK / BERLIN: NELE HERTLING

Künstlerische Leiterin des Hebbel-Theaters 1988 – 2003.

Zuhörerin: Reinhild Hoffmann, Ausbildung u.a. bei Kurt Joos an der Folkwangschule in Essen und eine der wichtigsten Vertreterinnen des modernen Tanzes.

20 AUG PODEWIL 21H - 1H 5 EURO

AMSTERDAM / BRÜSSEL: JAN RITSEMA

Director, actor, dancer. Teacher at P.A.R.T.S., Brussels.

Listener: Rebecca Schneider, Associate Professor of Theater and Performance Studies at Brown University, USA.

29 AUG 21H - 1H (IN ENGLISH) 5 EURO

INTERVENTIONS



BEGEGNUNGEN (PAS DE DEUX).

15 AUG HAU 2 18H	19 AUG PODEWIL 18H
22 AUG HAU 2 18H	24 AUG PODEWIL 18H
25 AUG PODEWIL 18H	29 AUG PODEWIL 18H

Im Spannungsfeld zwischen den Gastspielen wird es in einer Reihe von Begegnungen um Vorstellungen und Darstellungen von und mit Körpern gehen. Zwei Menschen aus unterschiedlichen Kontexten kommen zusammen und sprechen miteinander: der Beziehung zwischen Tanz und Welt wird durch die Vielfalt ihrer Themen eine Reihe neuer Perspektiven eröffnet.

Um die Begegnungen möglichst aktuell gestalten zu können, werden Teilnehmer und Themen auf einem separaten Flyer angekündigt, der Anfang August erscheinen wird.

A series of dialogues focused on presentations and representations of the body. The variety of topics will open new perspectives for the relationship between dance and everyday life.

Program details will be announced in a separate flyer at the beginning of August.

Änderungen vorbehalten / subject to change.

BEGEGNUNGEN ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit Moritz von Rappard.

DIARY

Die Theaterwissenschaftlerin Pirkko Husemann hält als Guest des Festivals ihre Erlebnisse und Eindrücke vor, während und nach den Veranstaltungen in einem Tagebuch fest, das täglich online unter www.tanzimaugust.de und auf Flyern veröffentlicht wird.

Pirkko Husemann will write a festival diary and publish it at www.tanzimaugust.de and on flyers.

GEFÖRDERT AUS MITTELN DES HAUPTSTADTKULTURFONDS DER
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ESZTER SALAMON / BERLIN REPRODUCTION

14 + 15 AUG PODEWIL JEWEILS 20H UND 22H
12 EURO ERM. 8 EURO 60 MIN

Diese Choreografie zeigt die Partitur der Blick-Regime, welche man als „tender-troubling“ bezeichnen könnte. Als Reflexion darauf, wie wir Körper allein durch eine bestimmte Wahrnehmung derselben konstituieren, generiert diese Arbeit im Übergang befindliche Körper, die sich nicht länger auf eine einzige Identität festlegen lassen. Die Partitur wird charakterisiert durch einfache Anordnungen von Körpern, Accessoires, Kostümen, Bewegungen und Berührungen. Doch während Szenen der Intimität, Szenen der Berührung, Szenen der Liebe reproduziert werden, hat das Publikum an einem anderen „Spektakel“ teil, welches die gewohnten physikalischen Grenzen neu konturiert. (Petra Sabisch)



In a manner that might be described as both tender and disconcerting, this choreography attempts to show the way in which our gaze as onlookers is structured. As a reflection on how we constitute physical entities merely by perceiving them in a certain manner, the piece generates bodies in transition that can no longer be assigned to a single identity. But as scenes of intimacy, of touching, and of loving are recreated, the audience participates in another “spectacle” that redefines conventional physical boundaries.

Konzept: Eszter Salamon. Mit: S. Berggren, L. Glass, V. Knolle, A. Livingstone, A. Martinez, O. Candy, L. Rubio, I. Schad, L. Young. Kostüme: Antonia Baehr, Keren Nathan u.a. Lichtdesign: Bruno Pocheron. Musik: Fugazi. Koproduktion: La Bâtie Festival de Genève, Les Spectacles Vivants - Centre Pompidou, Paris, Kaaitheater, Brüssel, Podewil und TanzWerkstatt Berlin. Mit Unterstützung von Le Kwatt. Foto: Katrin Schoof.

AKRAM KHAN LONDON

MA

15 - 17 AUG HAU 2 20H
15 EURO ERM. 8 EURO 75 MIN

Shooting-star Akram Khan is one of the most coveted and prodigious young choreographers on the global stage today. He is the embodiment of heritage and innovation, change and tension. In only three years, the Kathak dancer and choreographer Akram Khan, born in London to Bangladeshi parents, has taken the contemporary dance scene by storm, drawing crowds to all the major venues where he has performed. In his new dance piece MA (which means mother in many languages and earth in Hindi) the choreographer turns away from the cosmos to ponder the current situation of our planet. In this dance production for seven dancers accompanied by three Indian musicians and with supporting text by Hanif Kureishi, Khan is expanding his skills as a dancer and choreographer.

Der Kathak-Tänzer und Choreograf Khan, der eine einzigartige, spannende Mischung aus Tradition und Innovation verkörpert, wurde in London als Sohn pakistanischer Einwanderer geboren. In seinem neuen Werk MA verbindet der Choreograf sein Bild vom Kosmos mit seiner Vorstellung über die uns umgebende Welt. Hanif Kureishi schrieb den Begleittext für das Stück, in dem sieben Tänzer von drei indischen Musikern begleitet werden.



Choreografie / Konzept: Akram Khan. Mit: Eulalia Ayguade Farro, Akram Khan, Anton Lachky, Moya Michael, Inn Pang Ooi, Nikoleta Rafaelisova, Shanell Winlock und Faheem Mazhar (Gesang), B C Manjunath (Percussion), Natalie Rozario (Cello). Komponist: Riccardo Nova. Licht: Mikki Kunttu. Musik: Ictus Ensemble. Text: Hanif Kureishi. Koproduktion: The South Bank Centre, London, Théâtre de la Ville, Paris, Singapore Arts Festival, Romaeuropa Festival, Rom, The Vooruit, Gent, Tanzhaus NRW, Düsseldorf, Holland Festival, Amsterdam, Göteborg Dance and Theatre Festival, Lincoln Center for the Performing Arts, New York. Gefördert durch: Arts Council England, The British Council. Akram Khan is Associate Artist at the South Bank Centre, London. Foto: SPH - The Straits Times.

GEFÖRDERT AUS MITTELN DES HAUPTSTADTKULTURFONDS

ELETTRA DE SALVO BERLIN / FRANKFURT A. M.

AUTOREVERSE
SOLO FOR 11 MEN

15 AUG + 17 - 22 AUG DOCK 11 JEWELLS 20.30H + 22H
10 EURO ERM. 6 EURO 45 MIN URAUFFÜHRUNG



Elf Männer begeben sich in dieser choreografischen Installation auf die Suche nach dem, was Mann sein könnte, immer an den Rändern dessen, was das Geschlecht markiert. In dieser Bewegungsstudie treten Geschlechterdifferenzen durch körperliche Eingrenzung deutlicher hervor. Oder führen in die Irre. Nach Out of Order, einer Installation mit 40 Frauen, ist AUTOREVERSE der zweite Teil einer Trilogie zur Ästhetik der Trennung, die das Publikum mit ungewohnten Weisen der Raum- und Körperwahrnehmung konfrontiert.

Die in Rom geborene Performancekünstlerin Elettra de Salvo lebt und arbeitet in Berlin und Frankfurt a. M.. Projekte u. a. bei und mit Marina Abramovic, Blixa Bargeld und Felix Ruckert.

In this choreographic installation, eleven men set out to discover what defines a man, skirting the outer limits of gender demarcation. „When is a man a man?“ Can one make out typical ways of moving within the vast pool of gender constructions? In this study of movement, various restraints are imposed on movement, in some cases making gender differences stand out more clearly, while blurring the boundaries in others.

Konzept / Regie / Bühne: Elettra de Salvo. Konzept / Dramaturgie: Susanne Foellmer. Von und mit: Davide Camplani, Jorgos Fokianos, Apolo Franca, Mathis Kleinschmittger, Sofian Labbani, Giancarlo Pia Mangione, Andreas Müller, Norbert Pape, Ante Pavic, Jochen Roller, Thomas Waschkiewicz. Choreografische Mitarbeit / Training: Paul Gazzola. Bühnenbau: Nir Moses. Lichtdesign: Benjamin Schälike. Koproduktion: Dock 11, Berlin, Tanz im August 2004 – Internationales Tanzfest Berlin, Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt a. M. Gefördert durch: Fonds Darstellende Künste Essen e. V. aus Mitteln des Bundes, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Amt für Wissenschaft und Kunst Frankfurt a.M., Istituto Italiano di Cultura Frankfurt a. M. Foto: Promo de Salvo.

SIMONE AUGHERLONY / ZÜRICH PUBLIC PROPERTY

17 + 18 AUG SOPHIENSÄLE 20H DEUTSCHLANDPREMIERE
12 EURO ERM. 8 EURO 60 MIN

Die Neuseeländerin Simone Augherlony, langjähriges Mitglied von Meg Stuart / Damaged Goods, zeigt mit PUBLIC PROPERTY in Berlin ihre erste eigene Produktion. In diesem Stück geht es um Wirklichkeit und Täuschung, Öffentlichkeit und Privatheit. Durch Videoprojektionen stellt sich Augherlony buchstäblich neben sich und doubled und kommentiert ihr eigenes Bild:

Wie zeige ich mich in der Öffentlichkeit? Wie halte ich einen Vortrag?
Wie schaffe ich es, die Party nicht als letzte zu verlassen, noch dazu allein?

Simone Augherlony's first solo performance deals with appearances, with public and private realities: How to present oneself in public? How to hold a lecture successfully? How to avoid being the last to leave the party?

Konzept / Performance: Simone Augherlony. Video: David Hera. Licht: Ursula Degen. Ton: Paul Lemp. Bühnenbild: Tine Van Aerschot. Koproduktion: TheaterHaus Gessnerallee, Zürich und Rotterdamse Schouwburg. In Zusammenarbeit mit den Sophiensäelen. Foto: Dominique Meienberg.



DANIÈLE DESNOYERS
LE CARRÉ DES LOMBES / MONTRÉAL
DUOS POUR CORPS ET
INSTRUMENTS

19 - 21 AUG 20H PODEWIL DEUTSCHLANDPREMIERE
12 EURO ERM. 8 EURO 50 MIN



Danièle Desnoyers beschäftigt sich seit Jahren mit der Symbiose von Körper und Musik. Sie studierte klassischen und modernen Tanz und war viele Jahre Tänzerin in der Compagnie von Jean-Pierre Perreault.

Ihr neues Stück DUOS POUR CORPS ET INSTRUMENTS ist eine Komposition aus Ton, Video und Licht. Drei Tänzerinnen bewegen sich in einem nach drei Seiten offenen Raum; an ihren Körpern sind Mikrofon-Lautsprecher-Einheiten befestigt. So genannte „sonic-stations“ werden mit den von den Tänzerinnen erzeugten Geräuschen gespeist. Durch die Bewegungen ihrer Körper und durch technische feedback-Effekte, entsteht eine sich immer wieder verändernde Klangkulisse.

DUOS POUR CORPS ET INSTRUMENTS is a composition of sound, video-image and light. Three dancers move in a space that is open on three sides. The dancers wear microphone-speaker units attached to their bodies that supply so-called “sonic-stations” with sounds produced by the dancers. Their movements and various acoustic-feedback effects create a constantly-changing tapestry of sound.

Choreografie / Bühne: Danièle Desnoyers. Mit: Sophie Corriveau, AnneBruce Falconer, Siônëd Watkins. Ton: Nancy Tobin. Video: Danièle Desnoyers, Steve Montambault. Licht: Marc Parent. Kostüme: Denis Lavoie. Koproduktion: Musée d'art contemporain de Montréal. Gefördert durch: Conseil des arts et des lettres du Québec, Canada Council for the Arts, Montréal Arts Council, Fonds de stabilisation et de consolidation des arts et de la culture du Québec, Department of Foreign Affairs and International Trade Canada, die Kanadische Botschaft, Berlin und die Vertretung von Québec in Deutschland. Foto: Luc Senécal.

METTE INGVARTSEN / BRÜSSEL

MANUAL FOCUS

19 - 21 AUG PODEWIL 21.30H
10 EURO ERM. 6 EURO 35 MIN

In MANUAL FOCUS, der zweiten Produktion der P.A.R.T.S.-Absolventin Mette Ingvartsen, verwandeln sich drei nackte Frauen, an deren Hinterköpfen Masken alter Männergesichter befestigt sind, in vielarmige Wesen. Durch das Verwischen ihrer Identität entziehen sich diese „Monster“ der genauen Beobachtung und verwirren herkömmliche Sehgewohnheiten.

MANUAL FOCUS is turning faces 180 degrees, arms and legs upside down and swapping the front with the back side of the body, thus crossing out identities and producing a twelve-legged monster. It isn't the monster in itself but rather the monstrous connections between nude/masked, artificial/real, male/female that produce an unfamiliar gaze at the bodies we already know. Monsters are not a species that you can get familiar with.

Konzept: Mette Ingvartsen. Mit: Kajsa Sandstrom, Manon Santkin, Mette Ingvartsen. Koproduktion: P.A.R.T.S. , Brüssel. Foto: Peter Lenaerts.





TERE O'CONNOR DANCE / NEW YORK LAWN

20 - 22 AUG HAU 1 19.30H EUROPAPREMIERE
20 / 12 EURO ERM. 8 EURO 60 MIN

In seinem Werk **LAWN** verknüpft O'Connor Choreografie, Videomaterial und Theater. Er verbindet das Thema Umweltzerstörung mit einer neuen Lust an Tanz und Choreografie. Elektronisch erzeugte Naturgeräusche, ein Pfeifenorchester und die Musik einer selbst hergestellten Zither bilden die musikalische Partitur.

Tere O'Connor lebt und arbeitet in New York und tourt seine Choreografien weltweit. Im letzten Jahr schuf er u.a. ein neues Solo für Michail Baryschnikow.

In his multimedia work *LAWN*, New York based choreographer Tere O'Connor adds video to his richly textured, masterful blend of theater and choreography, in a provocative union of environmental issues and the poetics of dance. From Hyper-Bavarian, romanticized descriptions of forests to the most extreme visions of contamination, the work ponders our evolving relationship to nature and the degradation of the natural world.

Choreografie / Konzept: Tere O'Connor. Mit: Caitlin Cook, Erin Gerken, Justin Jones, Tere O'Connor, Heather Olson, Luis deRobles Tentindo. Video: Ben Speth. Licht: Brian MacDevitt. Bühne: Christopher Batenhorst. Kostüme: Deanna Berg. Musik: James Baker. Gefördert durch: DNA Project, a program of Arts International, Andrew W. Mellon Foundation und Rockefeller Brothers Fund. Foto: Tere O'Connor/Paula Court.

SUPERAMAS / WIEN PARIS

BIG, 2ND EPISODE

(SHOW/BUSINESS)

**21 AUG 20H / 22 AUG 21H / 23 AUG 20H HAU 2
15 EURO ERM. 8 EURO 50 MIN**



Superamas verwenden in ihrer Arbeit „unbearbeitete“, oft unspektakuläre Materialien, die der Alltagskultur entstammen und bearbeiten diese mit filmischen Techniken.

BIG 2ND EPISODE zeigt kurze Tanzsegmente und Ausschnitte aus dem Leben anderer, die normalerweise kaum als besonders interessant gelten würden. Aber durch wiederholte Betrachtung treten nach und nach einzelne Aktionen und Bewegungen in den Hintergrund, und die Aufmerksamkeit richtet sich auf die eigenen Wahrnehmungsmuster und -gewohnheiten.

With BIG, Superamas reform the performance space and bring to light the codes and conventions within. Using the “loop” they show utterly simple and recognisable scenarios like the ones we know from soaps, reality shows, and video clips.

Superamas combine the suspense experience of the spectator who, glued to his chair completely loses himself in the spectacle, and the experience of the cinephile who watches the same event over and over again.

Koproduktion: Dans in Kortrijk, Tanz im August 2004 – Internationales Tanzfest Berlin, Szene Salzburg, Nettwerk for Scenekunst Bergen/Oslo/Trondheim. Kooperation: STUK kunstencentrum, Leuven, Choreografisches Zentrum, Linz. Unterstützt durch: Stadt Wien, Österreichisches Kulturförderamt, Berlin, Französische Botschaft, Bureau du Théâtre et de la Danse, AFAA. Foto: Superamas.

WORKSHOPS / SHOWINGS

Mit / with: Régine Chopinot, La Rochelle, Elizabeth Corbett, Brüssel, Paul Gazzola, Berlin, Tere O'Connor, New York, Andréya Ouamba, Dakar.

Das Workshopprogramm bietet professionellen Tanzschaffenden Gelegenheit zum künstlerischen Austausch. Eine Besonderheit ist in diesem Jahr das Rechercheprojekt von Régine Chopinot, an dem 20 Mitglieder ihres Ballet Atlantique und sechs Stipendiaten teilnehmen. An jedem Tag des Projekts können Interessenten unangemeldet ins Studio der Tanzfabrik reinschauen.

The workshop program provides dance professionals with a platform to exchange ideas. A special feature of this year's program is Régine Chopinot's research project, in which twenty members of Chopinot's Ballet Atlantique will take part along with six grant recipients. Interested members of the public are welcome to drop by at the studio at Tanzfabrik at any time.

**14 - 20 AUG TANZFABRIK TÄGLICH VON / DAILY FROM 16H - 18H
EINTRITT FREI / FREE ADMISSION.**

Tere O'Connor und Andréya Ouamba laden zu einem informellen Showing ihrer Workshops während des Tanzfests ein.

Tere O'Connor and Andréya Ouamba will give informal showings of their workshops during the festival.

**27 AUG TANZFABRIK 14.30H
EINTRITT FREI / FREE ADMISSION.**

Informationen über das Fortbildungsprogramm finden Sie unter:
www.tanzimaugust.de

For additional information on the workshop program, visit the festival website at: www.tanzimaugust.de

SPIELORTE / VENUES

DOCK 11

Kastanienallee 79, Prenzlauer Berg

U Eberswalder Straße T Schwedter Str.

HAU 1

Stresemannstraße 29, Kreuzberg

HAU 2

Hallesches Ufer 32, Kreuzberg

HAU 3

Tempelhofer Ufer 10, Kreuzberg

Alle: U Möckernbrücke U Hallesches Tor S Anhalter Bahnhof

HAUS DER BERLINER FESTSPIELE

Schaperstraße 24, Wilmersdorf

U Spichernstrasse

PODEWIL

Klosterstraße 68-70, Mitte

U Klosterstrasse S + U Alexanderplatz

ST. ELISABETH-KIRCHE

Invalidenstr. 3, Mitte

U Rosenthaler Platz S Nordbahnhof T Brunnenstr./Invalidenstr.

ST. JOHANNES-EVANGELIST-KIRCHE

Auguststr. 90, Mitte

U Oranienburger Tor U Oranienburger Straße

SOPHIENSÆLE

Sophienstraße 18, Mitte

U Weinmeisterstraße S Hackescher Markt

TANZFABRIK

Möckernstraße 68, Kreuzberg

U Yorckstraße U Mehringdamm

VOLKSBUHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ

Rosa-Luxemburg-Platz 2, Mitte

U Rosa-Luxemburg-Platz 2 U Alexanderplatz

SPIELPLAN / SCHEDULE

12 AUG - 18 AUG

12.08.	19.30h 21.00h	Michael Clark, Oh my Goddess Party	HAU 1 HAU 2
13.08.	19.30h 20.00h	Michael Clark, Oh my Goddess Fondation Jean-Pierre Perreault, JOE	HAU 1 Berliner Festspiele
14.08.	19.30h 20.00h 20.00h/ 22.00h 21.00h	Michael Clark, Oh my Goddess Fondation Jean-Pierre Perreault, JOE Eszter Salamon, Reproduction Zwischenrufe: Lebensgeschichte	HAU 1 Berliner Festspiele Podewil Podewil
15.08.	18.00h 20.00h 20.00h/ 22.00h 20.30h/ 22.00h 21.30h	Zwischenrufe: Begegnung Akram Khan Company, Ma Eszter Salamon, Reproduction Elettra de Salvo, autoreverse-solo for 11 men Party	HAU 2 HAU 2 Podewil Dock 11 HAU 2
16.08.	20.00h	Akram Khan Company, Ma	HAU 2
17.08.	20.00h 20.00h 20.30h/ 22.00h	Simone Aughteronly, Public Property Akram Khan Company, Ma Elettra de Salvo, autoreverse-solo for 11 men	Sophiensæle HAU 2 Dock 11
18.08.	20.00h 20.30h/ 22.00h	Simone Aughteronly, Public Property Elettra de Salvo, autoreverse-solo for 11 men	Sophiensæle Dock 11

SPIELPLAN / SCHEDULE

19 AUG - 22 AUG

19.08.	18.00h	Zwischenrufe: Begegnung	Podewil
	20.00h	Danièle Desnoyers / Le Carré des Lombes, Duos pour corps et instruments	Podewil
	20.30h/	Elettra de Salvo,	Dock 11
	22.00h	autoreverse-solo for 11 men	
	21.30h	Mette Ingvartsen, Manual Focus	Podewil
20.08.	19.30h	Tere O'Connor Dance, Lawn	HAU 1
	20.00h	Danièle Desnoyers / Le Carré des Lombes, Duos pour corps et instruments	Podewil
	20.30h/	Elettra de Salvo,	Dock 11
	22.00h	autoreverse-solo for 11 men	
	21.00h	Zwischenrufe: Lebensgeschichte	Podewil
	21.30h	Mette Ingvartsen, Manual Focus	Podewil
21.08.	19.30h	Tere O'Connor Dance, Lawn	HAU 1
	20.00h	Superamas, Big, 2nd Episode (Show/Business)	HAU 2
	20.00h	Danièle Desnoyers / Le Carré des Lombes, Duos pour corps et instruments	Podewil
	20.30h/	Elettra de Salvo,	Dock 11
	22.00h	autoreverse-solo for 11 men	
	21.00h	Party	HAU 1
	21.30h	Mette Ingvartsen, Manual Focus	Podewil
	22.00h	Sasha Waltz und internationale Gäste, Dialoge 04 - St. Elisabeth I	St. Eli-sabedh
22.08.	17.00h	Sasha Waltz und internationale Gäste, Dialoge 04 - St. Elisabeth II	St. Eli-sabedh
	18.00h	Zwischenrufe: Begegnung	HAU 2
	19.30h	Tere O'Connor Dance, Lawn	HAU 1
	20.30h/	Elettra de Salvo,	Dock 11
	22.00h	autoreverse-solo for 11 men	
	21.00h	Superamas, Big, 2nd Episode	HAU 2

SPIELPLAN / SCHEDULE

23 AUG - 27 AUG

23.08.	20.00h	Superamas, Big, 2nd Episode (Show/Business)	HAU 2
	20.00h	Maren Strack, 6 Feet Deeper	St. Joh.- Evangelist
24.08.	18.00h	Zwischenrufe: Begegnung	Podewil
	20.00h	Andréya Ouamba/Cie 1er Temps, Pression	Podewil
	20.00h	Maren Strack, 6 Feet Deeper	St. Joh.- Evangelist
	21.30h	Anderson/Hedman/Pocheron/Schad, California Roll	Podewil
25.08.	18.00h	Zwischenrufe: Begegnung	Podewil
	19.30h	Régine Chopinot, W.H.A	HAU 1
	20.00h	Andréya Ouamba/ Cie 1er Temps, Pression	Podewil
	20.00h	Maren Strack, 6 Feet Deeper (englisch)	St. Joh.- Evangelist
	21.30h	Anderson/Hedman/Pocheron/Schad, California Roll	Podewil
26.08.	19.30h	Régine Chopinot, W.H.A.	HAU 1
	20.00h	Andréya Ouamba/Cie 1er Temps, Pression	Podewil
	20.00h	Sarah Michelson, Shadowmann I	Sophien- sæle
	21.30h	Anderson / Hedman/Pocheron/Schad, California Roll	Podewil
27.08.	19.30h	Stuart / Lachambre / Rowe, Forgeries, Love and Other Matters	Volks- bühne
	20.00h	Sarah Michelson, Shadowmann I	Sophien- sæle

SPIELPLAN / SCHEDULE

28 AUG - 04 SEP

28.08.	17.00h	Sasha Waltz und internationale Gäste, Dialoge 04 - St. Elisabeth III	St. Eli-sab eth
	19.30h	Stuart / Lachambre / Rowe, Forgeries, Love and Other Matters	Volks- bühne
	20.00h	Emre Koyuncuoglu, Home Sweet Home	HAU 3
	22.00h	A. Chauchat / A. Juren, J'aime	Podewil
	23.00h	Party, Nasser Martin-Gousset/Paul Gazzola	Podewil
29.08.	15.00h	Sasha Waltz und internationale Gäste, Dialoge 04 - St. Elisabeth IV	St. Eli- sab eth
	18.00h	Zwischenrufe: Begegnung	Podewil
	19.00h/	Sarah Michelson, Shadowmann II	Tanzfabrik
	21.00h		
	19.30h	Stuart / Lachambre / Rowe, Forgeries, Love and Other Matters	Volks- bühne
	20.00h	A. Chauchat / A. Juren, J'aime	Podewil
	20.00h	Emre Koyuncuoglu, Home Sweet Home	HAU 3
	21.00h	Zwischenrufe: Lebensgeschichte	Podewil
30.08.	19.00h/ 21.00h	Sarah Michelson, Shadowmann II	Tanzfabrik
02.09.	19.30h	Pina Bausch, Nefés	Volksbühne
	22.30h	Party	Volksbühne
03.09.	19.30h	Pina Bausch, Nefés	Volksbühne
04.09.	19.30h	Pina Bausch, Nefés	Volksbühne

KARTEN / TICKETS

KASSE / TICKET OFFICE HAU 2

BIS / TILL 31 JUL TÄGLICH / DAILY 16 - 19H

AB / FROM 01 AUG TÄGLICH / DAILY 12 - 19H

TEL. +49 30 259004 27

KASSE / TICKET OFFICE PODEWIL

BIS / TILL 25 JUL MO - FR 14 - 19H

AB / FROM 26 JUL - 29 AUG TÄGLICH / DAILY 12 - 19H

TEL. +49 30 247 49 777

Karten erhalten Sie auch an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Ermäßigte Karten gibt es in begrenzter Anzahl auch im Vorverkauf.

Online-Kartenbestellung: www.tanzimaugust.de

Pre-sales also at all „Theaterkassen“ outlets.

Box offices open 1 hour before performances begin.

Limited numbers of reduced-price tickets are available also during pre-sales.

Online ticket service: www.tanzimaugust.de

FESTIVALTICKET

GÜLTIG FÜR 10 FESTIVAL-VORSTELLUNGEN NACH WAHL

(MIT AUSNAHME PINA BAUSCH)

MAX. ZWEI KARTEN PRO VORSTELLUNG 110 EURO ERM 70 EURO

Einzulösen an unseren Vorverkaufskassen im HAU 2 und im Podewil oder an den Abendkassen der Spielstätten nach Verfügbarkeit der Plätze.

Valid for 10 festival-performances of your choice (except for Pina Bausch). Max. two tickets per performance.

110 EURO red. 70 EURO

Tickets can be redeemed at our ticket offices in HAU 2 and Podewil or at the evening box offices, subject to availability of seats.

Hinweis: Die Zehnerkarte des HAU hat für die Festivalveranstaltungen keine Gültigkeit.

Please note: The 10er-Karte for HAU is not valid for festival performances.

RESIDENCY

Michael Laub & Remote Control Productions werden vom 29.07. bis 07.08. auf der Bühne des Podewil zwei neue, von uns koproduzierte Soli für Astrid Endruweit und Greg Zuccolo proben, die beim Tanz im August 2005 zu sehen sein werden.

From July 29th until August 7th Michael Laub & Remote Control Productions will rehearse two new solo works with dancers Astrid Endruweit and Greg Zuccolo respectively to be presented at Tanz im August 2005.

TANZ - KUNST OHNE ORT?

ZUR ZUKUNFT DES TANZES IN DEUTSCHLAND UND BERLIN

Die Akademie der Künste veranstaltet im Hanseatenweg 10, Berlin-Tiergarten, am 26.08. um 17.30h eine Podiumsdiskussion zur Zukunft des Tanzes in Deutschland und Berlin.

Foto: Joep Lennarts



NASSER MARTIN-GOUSSET / PARIS RÉCITAL (AUSSCHNITT / EXCERPT)

28 AUG PODEWIL 23H EINTRITT FREI / FREE ADMISSION

„In RÉCITAL the main drive comes from Black music produced in Detroit in the sixties. A sort of Pavlovian conditioned reflex is also present in the work, in the sense that I respond to what I hear, i.e. to the rhythm.“ (Nasser Martin-Gousset)

Nasser Martin-Gousset, der bereits mit Sasha Waltz und Josef Nadj gearbeitet hat, präsentiert mit RÉCITAL Ausschnitte aus seinem abendfüllenden Stück, in dem er sich von der Musik von Martha Reeves and the Vandellas bewegen lässt.

Konzept / Performance: Nasser Martin-Gousset. Musik: Martha Reeves and the Vandellas. Produktion: La Maison. Koproduktion: Les Grandes traversées de Bordeaux. Mit freundlicher Unterstützung der Französischen Botschaft in Berlin und dem Bureau du Théâtre et de la Danse à Berlin. Foto: Matthieu Davette.

PAUL GAZZOLA PERTH / BERLIN SPIN SOLO / SPIN DOUBLE LIVE INSTALLATION

28 AUG PODEWIL 21 - 23H DAUEREINLASS

This live-installation explores the outcome of human endurance testing as choreographic research.

Paul Gazzolas Installation untersucht das menschliche Ausdauervermögen als choreografische Forschungsarbeit.

Konzept / Performance / Objekt: Paul Gazzola. Gefördert durch: Australia Council's New Media Arts Fund. Foto: Heidrun Lohr.



PARTIES

ERÖFFNUNGSFEST / OPENING ACT

DJ HOWLIN' MAD MURDOCK (PLANET ROCK / BOMB MITTE BERLIN)

12 AUG HAU 2 AB 21H

funk-, soul-, jazz-, reggaebeats

DJ IPEK (GAYHANE-CLUB SO 36, BERLIN)

15 AUG HAU 2 AB 21.30H

desi-bollywood-bhangra-indian-soundz,
asian elektroniks

**MR FREEZE
& DJ DES (KITTY-YO)**

21 AUG HAU 1 AB 21H

eclectic pop, hip hop, house, indie, rock

ABSCHLUSSPARTY / LAST DANCE

DJS DIRK UND JOCHEN ROLLER

LIVE-ACTS VON NASSER MARTIN-GOUSSET UND PAUL GAZZOLA

28 AUG PODEWIL AB 21H

DJ CETE (SHAHMARAN)

02 SEP STERNFOYER, VOLKSBUHNE
AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ
AB 22.30H

oriental, türk-pop, hip hop



GEFÖRDERT AUS MITTELN DES HAUPTSTADTKULTURFONDS
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

SASHA WALTZ UND INTERNATIONALE GÄSTE DIALOGE 04 - ST. ELISABETH I - IV

I 21 AUG 22H II 22 AUG 17H III 28 AUG 17H IV 29 AUG 15H

ST. ELISABETH-KIRCHE CA. 120 MIN

12 EURO ERM. 8 EURO SONNTAGS KINDER WILLKOMMEN

CHILDREN WELCOME ON SUNDAYS BIS 10 JAHRE EINTRITT FREI.

An zwei Wochenenden verwandelt sich die St. Elisabeth-Kirche in Berlin-Mitte in einen Raum, in dem im Geiste der legendären New Yorker Judson Church unterschiedliche Improvisationen mit wechselnden internationalen Musikern, Tänzern und Bildenden Künstlern stattfinden. Gastgeberin ist Sasha Waltz, die seit 1992 regelmäßig zu ihren "Dialogen" nach Avignon, Bordeaux, Bombay, Paris und zuletzt nach Montpellier eingeladen hat, um sich auch selbst immer wieder vom Korsett eines abendfüllenden Stücks zu befreien und den Moment der Inspiration als einen gemeinsamen öffentlichen Akt zu feiern.

St. Elisabeth's church will be transformed into a space where – in the spirit of NYC's legendary Judson Church – artistic freedom reigns supreme. Two-hour “Dialogues” will be devoted to improvisations with musicians, dancers, and visual artists. All four sessions will be hosted by Sasha Waltz who has held these “Dialogues” regularly since 1992 – up to date in Avignon, Bordeaux, Bombay, Paris, and Montpellier.



Mit: Jiri Bartovanec, Thóra Sólveig Bergsteinsdóttir, Nikolas Bussmann, Christopher Paul, Maria Marta Colusi, Clementine Deluy, Claudia de Serpa Soares, Joanna Dudley, Simone Forti, Reinhold Friedl, Yasmeen Godder, Hanayo, Ilai, Jonatan, László, Benoît Lachambre, Hanno Leichtmann, Nicola Mascia, Scott Milsom, Michal Mualem, Frans Poelstra, Christoper Roman, Hahn Rowe, Sophia Célstine, Xuan Shi, Jo Stone, Meg Stuart, Tenko, Takako Suzuki, Mark Tompkins, Mat Voorter, Junko Wada, Sasha Waltz, David Zambrano, Matan Zamir, Sigal Zouk-Harder, Joséphine Evrard, u.a. In Zusammenarbeit mit dem Tanzensemble Sasha Waltz und dem Kulturbüro SOPHIEN. Eine gemeinsame Präsentation von Tanz im August 2004 - Internationales Tanzfest Berlin und Tanzensemble Sasha Waltz. Foto: Frederik Desmesure.



GEFÖRDERT AUS MITTELN DES HAUPTSTADTKULTURFONDS
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

MAREN STRACK / BERLIN
6 FEET DEEPER

23 - 25 AUG ST. JOHANNES-EVANGELIST-KIRCHE
(ON AUG 25. IN ENGLISH) 20H URAUFFÜHRUNG
12 EURO ERM. 8 EURO 45 MIN

The point of departure for Maren Strack's new performance is her family history's link to the legend of Calamity Jane, who became famous as the only female cowboy in the "Wild West." Strack's Irish great-grandfather moved to Deadwood, South Dakota, where Calamity Jane worked as a bartender. For **6 FEET DEEPER**, Strack learned the art of whip-cracking and made it the core element of her choreography.

Strack eignete sich für **6 FEET DEEPER** die Kunst des Peitschenschlags an und macht diese zum Kern ihrer Choreografie. Die Peitsche ist Erweiterung des Körpers, Kommunikationsmittel in Überschallgeschwindigkeit, gefährliche Waffe, Werkzeug, Schlange - der Bedienerin eigen und fremd. Das Bewegungsrepertoire ist jedoch nicht nur von den Peitschtechniken inspiriert, sondern auch vom Genre des Square Dance.

Konzept / Installation / Choreografie / Performance: Maren Strack. Co-Konzept / Dramaturgie: Max Schumacher / post theater. Co-Installation / Video: Hiroko Tanahashi / post theater. Sounds: Max Bauer. Koproduktion: Tanz im August 2004 – Internationales Tanzfest Berlin. Foto: Alice Schauhoff.



ANDRÉYA OUAMBA CIE 1^{ER} TEMPS / DAKAR PRESSION

**24 - 26 AUG PODEWIL 20H EUROPAPREMIERE
12 EURO ERM. 8 EURO 50 MIN.**

Edgy, fragmented, abstract movements... Four bodies seek their echoes in space, testing their joints, looking for support like strange insects. Four introverted individuals wait - their bodies encounter one other - a duet develops a kind of harmony, before they separate again in order to continue their vague quest.

Andréya Ouamba founded his Cie 1^{er} temps in 2000, and has since worked in Africa, Europe and Canada.

Andréya Ouamba gründete im Jahr 2000 seine Cie 1^{er} temps und arbeitete seither u. a. mit Pier Ndoumbé (Kamerun), Michelle Rioux (Kanada) und Elsa Wollaston (Paris) in Afrika und Europa zusammen. Nach dem gefeierten Stück PLURIEL (2002), das seine persönliche Geschichte erzählt, ist PRESSION die zweite Choreografie, die im Crossover traditioneller und zeitgenössischer Stile nach dem Selbstverständnis von Körper, Raum und Zeit im afrikanischen Tanz und der Gesellschaft fragt.

Choreografie: Andréya Ouamba. Mit: Fatou Cissé, Abdoulaye Kane, Andréya Ouamba, Bertrand Saky. Musik: Capi. Licht: Kévin Bouyika. Koproduktion: Tébb! Production, Cie 1^{er} Temps, Association Kaay Fecc, Cabinet Géni et Sankalé, CCF de Dakar, Französische Botschaft, Dakar. Foto: Antoine Tempé.



CALIFORNIA ROLL ist kein Originalrezept, sondern vielmehr eine "medley cuisine". Es beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen Kopie und Original. Einem Flugsimulator nicht unähnlich, lädt CALIFORNIA ROLL ein, Vogelperspektiven, Loopings und schnelle Sturzflüge über einer farbenprächtigen Landschaft aus Restmüll der Konsumgesellschaft gefahrlos zu erleben.

CALIFORNIA ROLL ist der erste Teil des Projektes GOOD WORK, initiiert von Ben Anderson, Bruno Pocheron und Isabelle Schad.

CALIFORNIA ROLL is not an original recipe, it is a medley cuisine. It deals with the relationships between copy and original. Simulating the blurs that exist between actual and historical bodies the performance is both the design and the maintenance of their images. Not unlike a flight simulator, CALIFORNIA ROLL proposes to safely experience birdviews, loopings and fast dives on a colorful landscape of discarded commodities.

Konzept / Bühne: Ben Anderson, Hanna Hedman, Bruno Pocheron und Isabelle Schad. Mit: Hanna Hedman, Bruno Pocheron, Isabelle Schad. Ton: Rut Waldeyer. Koproduktion: Tanz im August 2004 – Internationales Tanzfest Berlin, Monty Antwerpen, Fonds Darstellende Künste. Gefördert durch: Kulturamt Chemnitz, Mime Centrum Berlin. Foto: Bruno Pocheron.

**ANDERSON HEDMAN POCHERON SCHAD/
BERLIN**

CALIFORNIA ROLL

**24 - 26 AUG PODEWIL 21.30H URAUFLÜHRUNG
12 EURO ERM. 8 EURO 50 MIN**



**RÉGINE CHOPINOT BALLET ATLANTIQUE /
LA ROCHELLE**
W.H.A.
(WARNING HAZARDOUS AREA)

25 + 26 AUG HAU 1 19.30H DEUTSCHLANDPREMIERE
20 / 12 EURO 8 EURO 50 MIN

Régine Chopinot, is one of the preeminent figures in French dance. In her piece W.H.A., she works with two dancers and DJ U-ZUL in an improvisation on stage – a working fraught with risk.

“What do you do if a wall stands in your way?”, Chopinot asks. “Lie down in front of it or kick it? I kick it!” Chopinot does not go for compromises – especially in her new work W.H.A., which is something akin to a choreographic temper tantrum.

W.H.A. wird von Thomas Hahn, ballet-tanz als ein „choreografischer Wutausbruch“ bezeichnet. „Auf der Bühne steht eine Art Wolkenkratzer aus Bürotischen, gradlinig aufgetürmt wie ein Wachposten der Ordnung und des Systems. Drei furore Götter verwüsten einen jardin à la française.“

Régine Chopinot, die grande dame des französischen Tanzes, improvisiert in W.H.A. gemeinsam mit zwei Tänzern und DJ U-ZUL auf der Bühne – ein riskanter Arbeitsprozess.

Konzept / Regie: Régine Chopinot Mit: John Bateman, Régine Chopinot, Virginie Garcia. Bühnenbild: Jean Michel Bruyère. Mix: U-ZUL. Kostümelemente: Jean-Paul Gaultier. Koproduktion: Théâtre de la Ville – Paris / Ballet Atlantique - Régine Chopinot. Mit Unterstützung der AFAA, der Französischen Botschaft und des Bureau du Théâtre et de la Danse. Foto: Jean Michel Bruyère.



SARAH MICHELSON / NEW YORK **SHADOMMANN (PARTS 1 & 2)**

SHADOMMANN 1: 26 + 27 AUG SOPHIESAEL 20H
15 EURO ERM. 10 EURO 70 MIN **SHADOMMANN 2:** 29 + 30 AUG
TANZFABRIK 19H UND 21H 12 EURO ERM 8 EURO 50 MIN
PARTS 1 + 2 ZUSAMMEN 20 EURO ERM. 15 EURO

In SHADOMMANN PART 1 werden die Grenzen zwischen Zuschauer und Tänzer, Raum und Körper, innen und außen neu markiert. Michelson gestaltet mit ihrer Affinität zur Architektur – beeinflusst durch das Bauhaus - den Theaterraum um. SHADOMMANN PART 2 dagegen findet in einer Wohnzimmer-Atmosphäre statt, mit intimer Beleuchtung und hypnotisierender Lounge-Musik.

Sarah Michelson gilt in der New Yorker Kunstszene als Shootingstar. Im nächsten Jahr wird sie an der Opéra de Lyon choreografieren.

Absent a narrative, SHADOMMANN touches upon many activities that human beings engage in: consuming, branding, categorizing, displaying, sleeping, establishing hierarchies, connecting, decorating and separating. SHADOMMANN'S aesthetic stems from a closely observed world of thirty-somethings living in confined quarters in urban enclaves where creativity and dreams battle the banality of ordinary life. It is as if Fassbinder could dance.

(RoseLee Goldberg)

Shadowmann consists of two contrasting parts.

Choreografie: Sarah Michelson. Künstlerische Beratung: Claude Wampler. Mit: Jennifer Howard, Mike Iveson, Parker Lutz, Paige Martin, Sarah Michelson, Sofia Schwerk, Adrienne Swan, Tanya Uhlmann, Greg Zuccolo. Lichtdesign: Frank Den Danto III. Musik: Mike Iveson. Video: Mike Taylor. Koproduktion: The Kitchen, New York, Performance Space 122, New York. Gefördert durch: DNA Project, ein Programm von Arts International, New York. In Zusammenarbeit mit den Sophiensälen, Berlin. Foto: Paula Court.

**MEG STUART BENOÎT LACHAMBRE HAHN
ROWE / BRÜSSEL MONTRÉAL NEW YORK**

FORGERIES, LOVE AND OTHER MATTERS

**27 - 29 AUG VOLKSBUHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ
19.30 H 20 EURO ERM. 8 EURO 110 MIN.**



Höhlenforschern gleich begeben sich Meg Stuart und Benoît Lachambre, live begleitet von dem New Yorker Komponisten Hahn Rowe, in die unterirdischen Landschaften des Körpers, auf der Suche nach seinen Mängeln und Sehnsüchten, Klüften und Verdichtungen, Zeitkurven und emotionalen Reflexpunkten. Ihre Forschungsreise widmen sie der inneren und äußereren Geographie unserer Beziehungen zueinander und zur uns umgebenden Welt. „...man möchte jetzt schon wetten, dass das Stück Kult wird...“ (Süddeutsche Zeitung)

FORGERIES, LOVE AND OTHER MATTERS reads as the title of a Woody Allen movie. The comedy of manners has, however, been transgenetically blended with the DNA of science fiction. Are these people on stage campers or drifters, friends or lovers, humans or animals? When grounds of existence are shifting and call for the curved terrains of possible utopias, hard-edged distinctions dissolve.

Choreografie / Tanz: Meg Stuart & Benoît Lachambre. Live Musik: Hahn Rowe. Dramaturgie: Myriam Van Imschoot. Bühnenbild: Doris Dziersk. Kostüme: Tina Kloempken. Licht: Marc Dewit. Produktion: Damaged Goods & par b.l.eux.. Koproduktion: Schauspielhaus Zürich, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin, National Arts Centre, Ottawa. Eine gemeinsame Präsentation von Tanz im August 2004 - Internationales Tanzfest Berlin und Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Foto: Chris Van der Burght.

ANNE JUREN ALICE CHAUCHAT / WIEN PARIS J'AIME

**28 AUG 22H + 29 AUG 20 H PODEWIL
12 EURO ERM. 8 EURO 50 MIN.**

J'AIME erforscht die originäre Lust am Tanzen, an Organisation und Darstellung von Bewegung. Diese Lust entsteht durch das Zusammenspiel von Tanzen, beim Tanzen betrachtet werden und Tanzende zu betrachten. Sie ist ansteckend und stellt die Erfahrung einer geteilten Sinnlichkeit her. In der sehr bewegten Tanzperformance zu Techno-Musik von DJ Assault aus Detroit, springt die Lust am Tanzen förmlich auf die Zuschauer über.

J'AIME explores the joy inherent in dancing, being observed while dancing, and observing dance. This high-energy dance performance to techno music by DJ Assault of Detroit, creates an experience of shared sensuality.

Anne Juren trained at the Conservatoire de Lyon and the Trisha Brown studios in NYC before working with Felix Ruckert, Saskia Hölbling and Laurent Pichaud.

Alice Chauchat studied in Lyon and at P.A.R.T.S. She was a founding member of B.D.C. with Tom Plischke, Martin Nachbar and Hendrik Laevenz. Since 2002 she performs in Xavier Le Roy's PROJECT.

Choreografie / Tanz: Anne Juren, Alice Chauchat. Bühne: Roland Seidel. Kostüm: Alexandre Wolff. Musik: DJ Assault. Licht: Bruno Pocheron. Produktion: Tanzquartier Wien. Korealisierung: Tanzfabrik Berlin. Unterstützt durch: Regional cultural direction of Île-de-France, Ministry of Culture and Communication, Centre National de la Danse (Paris), Maison du Théâtre et de la Danse (Épinay-sur-Seine), ImPulsTanz (Wien), Österreichische choreografische Plattform (Salzburg), Choreografisches Zentrum, Linz, TanzWerkstatt Berlin, Französische Botschaft, Bureau du Théâtre et de la Danse, AFAA. Foto: Wolfgang Kirchner.



KOOPERATION MIT DER ISTANBUL FOUNDATION FOR CULTURE AND ARTS UND HARRISON PARROTT IM RAHMEN VON SIMDI NOW.

EMRE KOYUNCUOGLU / ISTANBUL HOME SWEET HOME

**28 + 29 AUG HAU 3 20H DEUTSCHLANDPREMIERE
12 EURO ERM. 8 EURO 60 MIN**

Die Theatermacherin Emre Koyuncuoglu hat Bilder, Stimmen und Töne aus der Türkei eingefangen und daraus eine multimediale Performance gestaltet. Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft kommen zu Wort, suchen und finden ihre eigene (Kunst)Sprache: ein Kaleidoskop aus verschiedenen Zeiten, Geschichten, Erinnerungen und individuellen Lebensläufen ist entstanden.

The project explores the relationship between people from different social and cultural backgrounds and the particular places they inhabit by bringing together artists, both professional and non-professional, from a variety of disciplines and cultural environments in Turkey and Berlin.

In türkischer Sprache mit deutscher Übertitelung.

Choreografie: Emre Koyuncuoglu. Mit: Esra Bezen Bilgin, Su Günes Mihladiz, Hilde Wils, Istemihan Tuna, Hasan Elhakan, und Darstellern aus Berlin. Musik: Çigdem Borucu. Video: Figen Gönülcan. Licht: Oguz Yenen. Koproduktion: KunstenFESTIVALdesArts, Brüssel, Tanz im August 2004 – Internationales Tanzfest Berlin und Istanbul Foundation for Culture and Arts. Foto: Promo Koyuncuoglu.



PRÄSENTIERT VON ISTANBUL
FOUNDATION UND HARRISON PARROTT IM
RAHMEN VON ŞİMDİ NOW.

**PINA BAUSCH /
TANZTHEATER WUPPERTAL
NEFÉS**

02 - 04 SEP VOLKSBÜHNE AM ROSA-
LUXEMBURG-PLATZ 19.30H
35 / 25 / 12,50 EURO
KEINE ERMÄSSIGUNG 170 MIN



Pina Bausch hat sich für dieses Stück durch einen Istanbul-Aufenthalt inspirieren lassen. Sie zitiert gängige Türkei-Klischees vom Hamam über türkische Bazare bis zur Istanbuler Rushhour und löst diese in einem überwältigenden Reichtum an Bewegungseinfällen auf.

Zum ersten Mal stellt Pina Bausch das Solo als prägende Tanzform in den Vordergrund, jedes anders choreografiert und ganz auf die Individualität der Tänzer zugeschnitten.

Pina Bausch drew the inspiration for this piece from a stay in Istanbul. She presents various clichés and stereotypes relating to Turkey – from the Hamam to the Turkish bazaar and rush hour in Istanbul – and breaks them up with an incredible wealth of ideas translated into movement.

Here, Pina Bausch puts the spotlight on the solo form for the first time; each solo is choreographed differently and custom-tailored to the individual dancer.

Inszenierung / Choreografie: Pina Bausch. Mit: Ruth Amarante, Rainer Behr, Andrey Berenzin, Alexandre Castres, Silvia Farias, Ditta Miranda Jasjfi, Na Young Kim, Daphnis Kokkinos, Melanie Maurin, Pascal Merighi, Christiana Morganti, Nazareth Panadero, Fabien Prioville, Jorge Puerta Armenta, Azusa Seyama, Shantala Shivalingappa, Michael Strecker, Fernando Suels, Kenji Takagi, Anna Wehsarg. Bühne: Peter Pabst. Kostüme: Marion Cito. Licht: Fernando Jacon. Koproduktion: International Istanbul Theatre Festival und der Istanbul Foundation for Culture and Arts. Foto: Ursula Kaufmann.

Deutschlands größtes Stadtmagazin

Der Kleinanzeigenmarkt von
Computer bis Lonely Hearts

Alle Highlights
auf einen Blick

Die leckeren Gastrotipps

Der minitip für
die Hosentasche

Multi Media

Mit extra tv-tip
zum Herausnehmen



Alle Filme

Die besten
Clubs & Partys

Das ganze Theater

Angesagte Musik
& Alle Konzerte

Voll die Kunst

Alle Veranstaltungs-
orte von A-Z

Testen Sie mit dem tip acht Wochen lang das volle Programm.

Vier Ausgaben für nur 5.90 statt 10.80 €



**Ja, ich bestelle das miniabo vom
tip für nur 5,90 €**

Dafür bekomme ich vier Ausgaben frei Haus. Das Test-Abo endet automatisch nach
Erhalt der vierten Ausgabe.

Name/Vorname _____

Bitte den Betrag von 5,90 € von meinem
Konto abbuchen.

Straße/Hausnummer _____

Kontoinhaber _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Konto-Nr. _____

Telefon _____

Bank _____

Geburtsdatum _____

BLZ _____

Ich habe in den letzten zwölf Monaten
kein miniabo vom tip bezogen.

Datum/Unterschrift _____

DAS LÄNGSTE OPEN AIR DER WELT. MAI BIS SEPTEMBER 2004

MUSEUMS
INSEL
FESTIVAL

Staatliche Museen zu Berlin



Festival Highlights:

HeimatKänge: „Bands of New York“ - WeltMusikSommer: „Junge Meister“ - 17 Hippies - Iggy Pop & The Stooges - Alicia Keys - Alanis Morissette - Nigel Kennedy & Kroke - AIDA - Wir sind Helden - El Torombo: Flamenco auténtico - Wolfsheim- Berliner Symphoniker - KlangBilder - Sunset Gallery Club

Sommerkino Museumsinsel, Freiluftkino Dahlem

Programm: www.museumsinselfestival.info

rbb[®]
FERNSEHEN
an der Sprze

radio EINS 95,8 FM

DER TAGESSPIEGEL

zitty

JUNG v. MATT
an der Sprze



Dussmann
das KulturKaufhaus

Wall

AUSSCHNITT
MEDIENÜBERSICHT

HOTEL
BERLIN

kulturradio

Gehört zum Leben.



92.4

HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS



TanzWerkstatt
Berlin

HAU
EINS
ZWEI
DREI

Berliner
Kulturveranstaltungs-
Gesellschaft mbH

Berliner Festspiele

gefördert durch:
kulturstiftung des bundes
simdi now



Vertretung der Regierung
von Québec - Kulturbüro

Québec

österreichisches kulturforum™

A - A A

institut français

Bureau du Théâtre et de la Danse



EXBERLINER
THE ENGLISH-LANGUAGE PAPER FOR BERLIN

kulturradio^{rbb}

tip
Berlin

**MUSEUMS
INSEL
FESTIVAL**

hotel greifswald

Hertz

MÖVENPICK
Hotel Berlin

STEIGENBERGER
HOTELS

relexa hotels
Die feine Art

hotel
johann

Partners / Support

TANZ IM AUGUST 2004 – Internationales Tanzfest Berlin ist eine Veranstaltung von Hebbel am Ufer und TanzWerkstatt Berlin in Zusammenarbeit mit ihren Partnern Dock 11, ErsatzStadt, Haus der Berliner Festspiele, Kulturbüro Sophien, Podewil, Sophiensäle, Marten Spängberg und Tor Lindstrand, Tanzensemble Sasha Waltz, Tanzfabrik und Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds der Bundesrepublik Deutschland.

ErsatzStadt ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und wird in wechselnden Präsentationen von zwei Kuratoren-teams, metroZones (Becker / Lanz) und Tulip House (Hurtzig / Franke) realisiert.

www.tuliphouse.de www.ersatzmedia.info

Impressum

Eine Veranstaltung von Hebbel am Ufer und TanzWerkstatt Berlin. Künstlerische Leitung: Ulrike Becker, Matthias Lilienthal, Bettina Masuch, André Thériault. Büroleitung: Cécile Buclin. Produktionsleitung: Kerstin Schroth, Marion Ziemann. Mitarbeit: Katy Knoll, Frauke Niemann, Talina Rinke, Ilka Rümke, Goor Zankl. Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Sabine Hertwig. Mitarbeit: Friederike Spiegler. Zwischenrufe: Moritz von Rappard. Lebensgeschichten: Hannah Hurtzig / Tulip House. Dialoge 04 - St. Elisabeth: Tanzensemble Sasha Waltz. Herausgeber: Berliner Kulturveranstaltungs-GmbH und Hebbel-Theater-Berlin GmbH, Berlin. Redaktion: Sabine Hertwig. Gestaltung: Double Standards, Berlin. Titelfoto: Bob Gruen. Web Design: Ralph Knebel. Kartenvertrieb: Thomas Tylla. Pressetelefon: +49 30 247 49 - 755. Die TanzWerkstatt Berlin ist ein Projekt der Berliner Kulturveranstaltungs-GmbH. Stand: Juni 2004, Änderungen vorbehalten.

TICKETS

+49 30 259004 27
+49 30 247 49 777



HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS



HAU HAU HAU
EINS ZWEI DREI

Berliner
Kulturveranstaltungs-
Gesellschaft mbH